

| | |
|---------------------------|---|
| Mitteilungsvorlage | Vorlage-Nr.: 00/1000-1016/2019 |
|---------------------------|---|



| <i>Beratungsfolge</i> | <i>Geplante Sitzungstermine</i> | <i>Ö / N</i> |
|------------------------|---------------------------------|--------------|
| Stadtrat (Bekanntgabe) | 23.01.2020 | Ö |

| |
|--|
| <p><i>Betreff</i></p> <p>Anfrage Stadtratsmitglied Loew vom 16.12.2019 über die Bauvorhaben auf der Festung Marienberg</p> |
|--|

| | |
|--|---|
| <p><i>Sachbearbeitende Dienststelle</i> CTW Congress - Tourismus - Würzburg</p> | <p style="text-align: right;"><i>Datum</i> 17.12.2019</p> |
| <p><i>Beteiligte Dienststelle/n</i> Finanz- und Personalreferat Baureferat</p> | |
| <p><i>Oberbürgermeister, Referats- bzw. Werkleitung</i> Tourismusdirektor/Geschäftsleiter CTW Bjoern Rudek, rechtsk. berufsm. Stadtrat und Stadtkämmerer Robert Scheller, berufsm. Stadtrat und Stadtbaurat Benjamin Schneider</p> | |

Mitteilung:

Zur schriftlichen Anfrage des Stadtratsmitglieds Loew vom 16.12.2019 über die Bauvorhaben auf der Festung Marienberg wird mitgeteilt:

Im Gespräch mit der Bayerischen Verwaltung der staatlichen Schlösser, Gärten und Seen (BSV) am 27.11.2019 in München, wurde seitens Präsident Schreiber der aktuelle Planungsstand zum 2. Bauabschnitt "Museum für Franken" auf der Festung Marienberg vorgestellt. Dabei wurden die denkbaren Planungsvarianten und ihre jeweiligen zeitlichen Abläufe sowie die zwingend erforderliche Baufreiheit der Festung aufgezeigt.

Die Bauarbeiten in den nachfolgenden Bauabschnitten „Echterhof, Neues Zeughaus, Kommandantenbau“ werden nach aktueller Planung frühestens ab dem Jahr 2030 ff. erfolgen. Es ist somit davon auszugehen, dass für einen Zeitraum von mindestens 10 Jahren keine Kongress- und Tagungsmöglichkeiten auf der Festung Marienberg zur Verfügung stehen werden.

Bezüglich eines neuen Tagungszentrums auf der Festung Marienberg wurden seitens der Stadt Würzburg das Alleinstellungsmerkmal, die aktuelle Marktentwicklung der Kongress- und Tagungsbranche sowie des Tagungsstandorts Würzburg und die sich verändernden Kundenansprüche aufgezeigt. Aus diesen Entwicklungen leitet sich die Notwendigkeit eines an ein Tagungszentrum angeschlossenen Hotels ab, was der BSV seitens Stadt Würzburg im Rahmen der sog. ghh-Studie im Jahr 2016 vorgestellt wurde. Die Stadt Würzburg hat nochmals betont, dass die in der Studie empfohlene Strategie in Kombination mit einem Hotel nach wie vor aktuell ist und sogar an Bedeutung gewonnen hat.

Die BSV zeigte sich bereits im Gespräch am 11.05.2016 offen für ein Hotel und hat durchaus weiterhin diese Notwendigkeit erkannt. Die rechtliche Konstruktion ist aber auszuarbeiten.

Aus dem Gespräch vom 27.11.2019 blieb jedoch die Frage offen, wie viel Platz letztlich für ein Hotel vorhanden ist, da die ghh-Studie noch von Flächen ausgeht, die nach neuester Planung für Serviceeinrichtungen des zukünftigen Museums für Franken genutzt werden sollen.

Zur Ermittlung des tatsächlichen Flächenbedarfs eines Hotels und Tagungszentrums (in Abgleich mit den verbleibenden Flächen), ist nunmehr eine Machbarkeitsstudie zur Konkretisierung erforderlich. Die BSV zeigte sich offen für eine gemeinsame Beauftragung und Mitfinanzierung der Studie. Eine Vor-Ort-Begehung mit dem Leiter der BSV-Bauabteilung und den Herren Scheller, Schneider und Rudek ist für das erste Quartal 2020 vorgesehen.

Die Frage einer verbesserten Erschließung wurde in Abhängigkeit vom finalen Nutzungskonzept diskutiert. Seitens der BSV ist eine Barrierefreiheit im Bereich der Kernburg und dem zukünftigen Museum für Franken ab der sog. Pferdeschwemme im Echterhof vorgesehen. Seitens Stadt Würzburg wurde darauf hingewiesen, dass auch ein barrierefreier Zugang für das Tagungszentrum gewährleistet sein muss.

Die BSV hat sich gemäß ihrer Vorgaben daran zu halten, dass die öffentliche Verkehrserschließung der Festung nicht aus Mitteln der BSV möglich ist. Auf andere Mittel des Freistaats, z. B. ÖPNV-Mittel des Bayerischen Staatsministeriums für Wohnen, Bau und Verkehr (StMWBV) sei in diesem Zusammenhang verwiesen. Ein weiteres Gespräch mit Herrn Oberbürgermeister Schuchardt ist empfohlen.

Relevante Auswirkungen auf Klimaschutz und
Klimaanpassung:

Bei „Ja“ ergänzende Erläuterungen:

X Nein Ja

Belange der gesellschaftlichen Vielfalt (Diversity) werden
berührt:

Bei „Ja“ ergänzende Informationen, wie die Belange berücksichtigt werden/wurden:

X Nein Ja

Die Ausführungen dienen zur Kenntnis.